

28

MARZ 1959

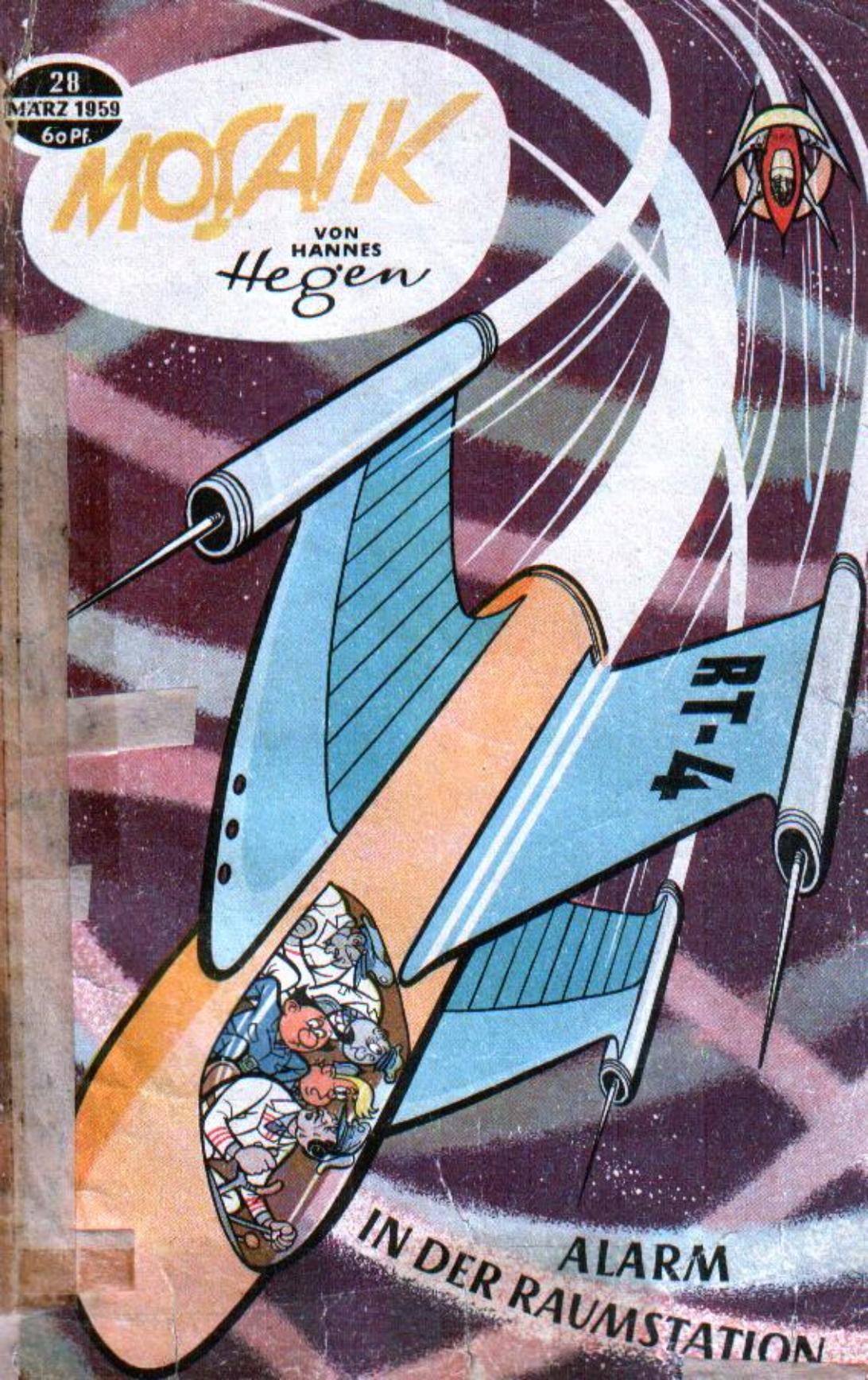
60 Pf.

MOZAIK

VON
HANNES
Hegen

RT-4

ALARM
IN DER RAUMSTATION

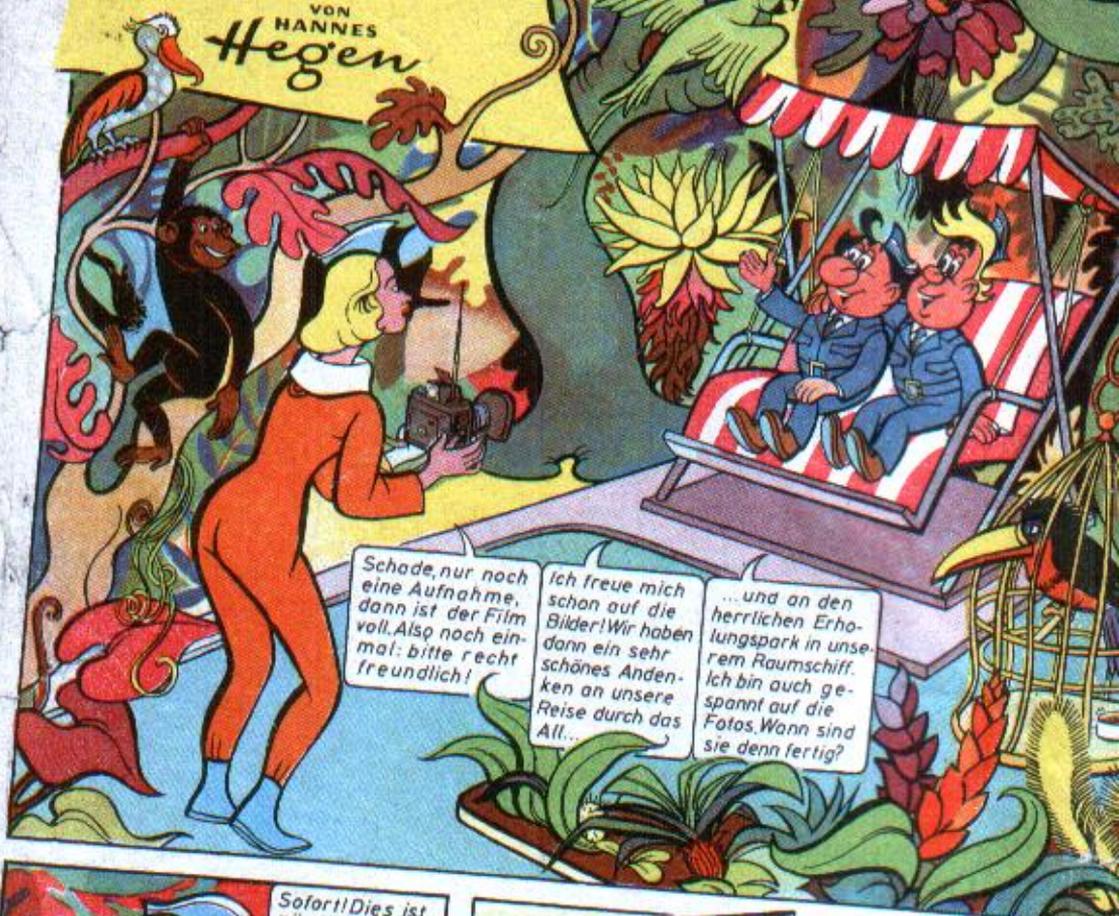




DIG UND DAG

ALARM IN DER RAUMSTATION

VON
HANNES
Hegen



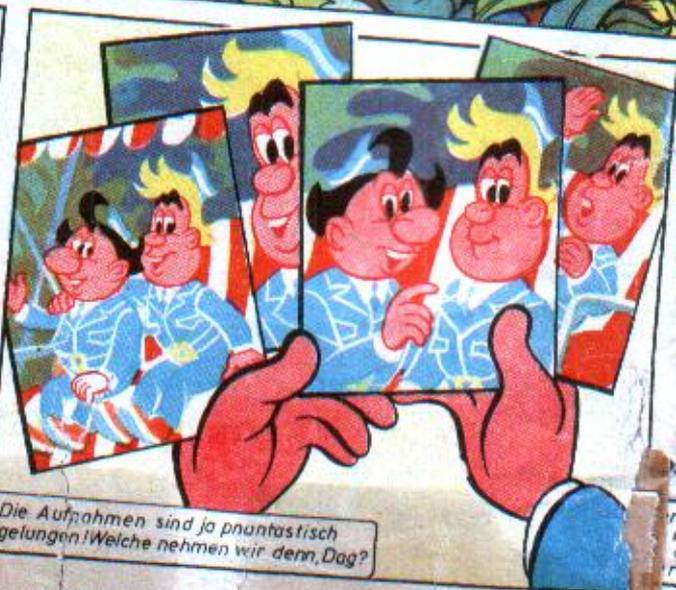
Schade, nur noch eine Aufnahme, dann ist der Film voll. Also noch einmal: bitte recht freundlich!

Ich freue mich schon auf die Bilder! Wir haben dann ein sehr schönes Andenken an unsere Reise durch das All...

...und an den herrlichen Erholungspark in unserem Raumschiff. Ich bin auch gespannt auf die Fotos. Wann sind sie denn fertig?



Sofort! Dies ist nämlich eine elektronische Kamera, die die Filme automatisch entwickelt. Ihr könnt euch gleich ein Bild aussuchen.



Die Aufnahmen sind ja phantastisch gelungen! Welche nehmen wir denn, Dag?



Was gibt es denn, Nog Lank?

Bhur Yham bittet Sie und die Digidags als Zeugen zur Verhandlung des Bordgerichts gegen den Kommandanten Peer Tyla.

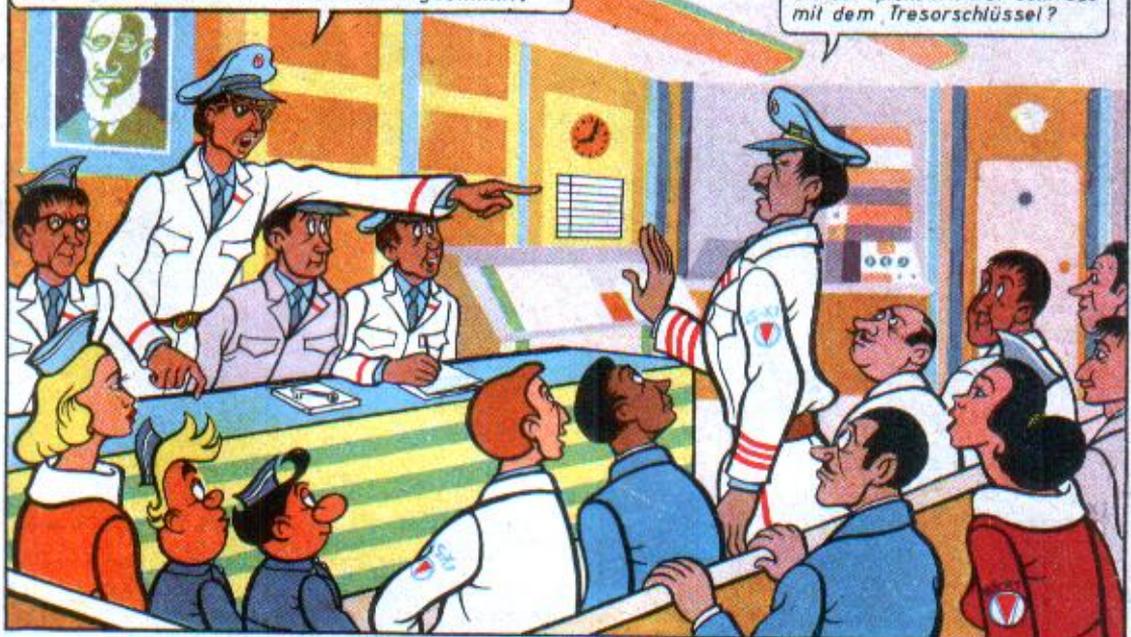


Ist er denn schon als der Verräter überführt?

Bhur Yham hält gerade seine Anklagerede und braucht dazu eure Zeugenaussagen.

... damit ist erwiesen, daß Peer Tyla ein Agent des Großneonischen Reiches ist. Er hat auf dem Mars die geheimen Pläne unseres Raumschiffes an den Kommandanten des Raumschiffes MY-3 ausgeliefert, ja, er hat sogar einem Überfall auf unser Schiff zugestimmt.

Alles Hirngespinnste, Bhur Yham; Sie wollen den Verdacht nur auf mich abwälzen. In Wahrheit sind Sie der Spion! Wie war denn das mit dem Tresorschlüssel?



Der Schlüssel zu dem Tresor, in dem sich die Geheimpläne befanden, wurde in meiner Kabine gefunden, das stimmt. Aber er trug Ihre Fingerabdrücke.



Sie selber haben ihn dorthin gelegt, um mich zu belasten!

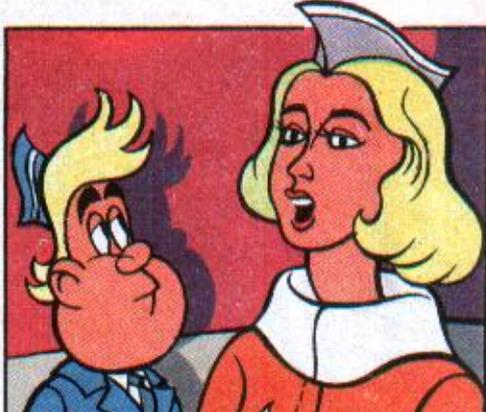
Unerhörte Frechheit! Sie sind angeklagt, nicht ich! Haben Sie denn überhaupt Beweise oder Zeugen für das alles?



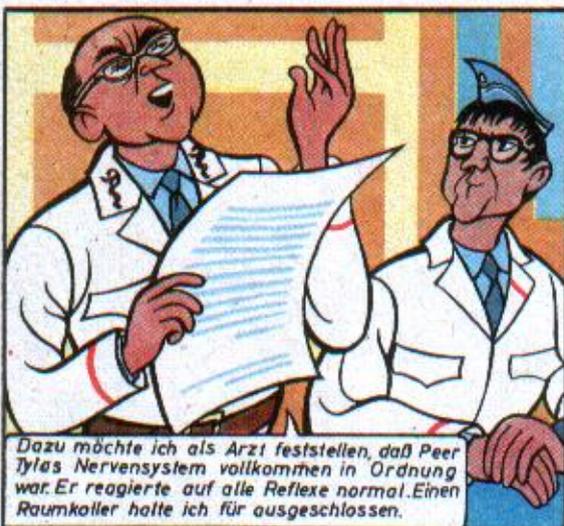
Die habe ich. Die Digidags sollen als erste aussagen.

Wir hörten auf dem Mars ein Funkgespräch, in dem von einem Überfall auf unser Schiff und der Übergabe von geheimen Plänen die Rede war.

Wir haben niemandem etwas davon gesagt, und doch wusste Peer Tyla, daß die Pläne weg waren.



Und ich war auf dem Mond Zeuge, als der Kommandant mit dem Raumschiff starten wollte, obwohl sich Bhur Yham und die Digidags draußen auf einer Expedition befanden. Wir dachten damals, er hätte einen Raumkollier.



Dazu möchte ich als Arzt feststellen, daß Peer Tylas Nervensystem vollkommen in Ordnung war. Er reagierte auf alle Reflexe normal. Einen Raumkollier halte ich für ausgeschlossen.



Wir wissen heute, daß Peer Tyla starten wollte, weil ihn ein Hilferuf von MK3, das von einem Meteor getroffen war, dringend dazu aufforderte. Nach diesen Aussagen glaube ich kaum, daß hier noch jemand an Peer Tylas Schuld zweifelt.



Ich schlage daher folgendes Urteil vor und bitte darüber abzustimmen: Peer Tyla wird von seinem Posten als Kommandant unseres Raumschiffes XI abgesetzt und verpflichtet sich ehrenwörtlich, bis zur Auslieferung an ein ordentliches Gericht keinen Fluchtversuch zu unternehmen. Ich stelle fest, daß alle diesem Urteil zustimmen.

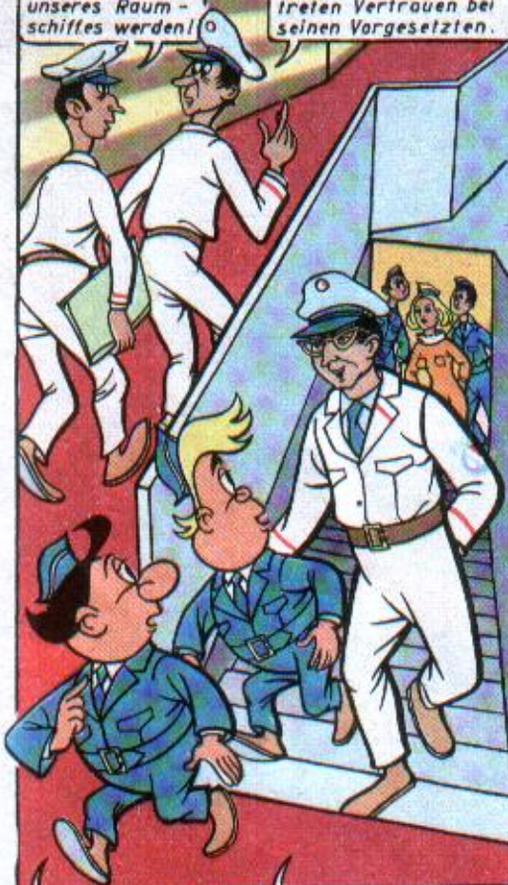


Peer Tyla, geben Sie mir Ihr Ehrenwort als Offizier unseres Schiffes, nicht zu fliehen und sich nach Ankunft auf dem Neos sofort einem Gericht zu stellen.

Ich verspreche es, denn ich brauche das Gericht nicht zu fürchten. Es wird meine Unschuld feststellen.

Wie konnte ein Mann wie Peer Tyla nur Kommandant unseres Raumschiffes werden!

Er hat sich meisterhaft verstellt und gewann durch sein sicheres Auftreten Vertrauen bei seinen Vorgesetzten.



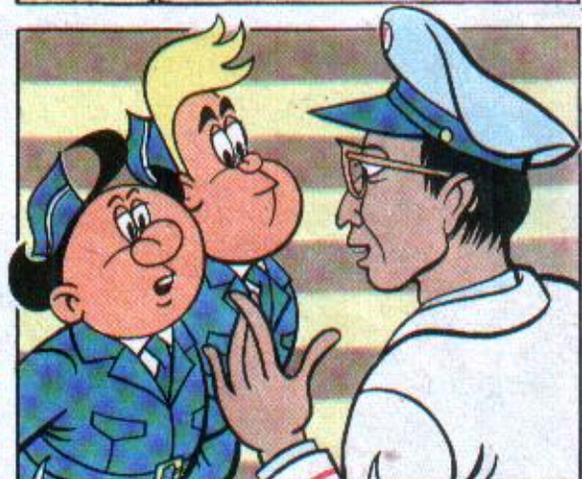
Wann kommen wir denn mit unserem Schiff auf dem Neos an?

Wir landen nicht direkt auf dem Planeten. Das Schiff bleibt in der Nähe der Raumstation. Wir müssen aus diesem Grunde umsteigen.



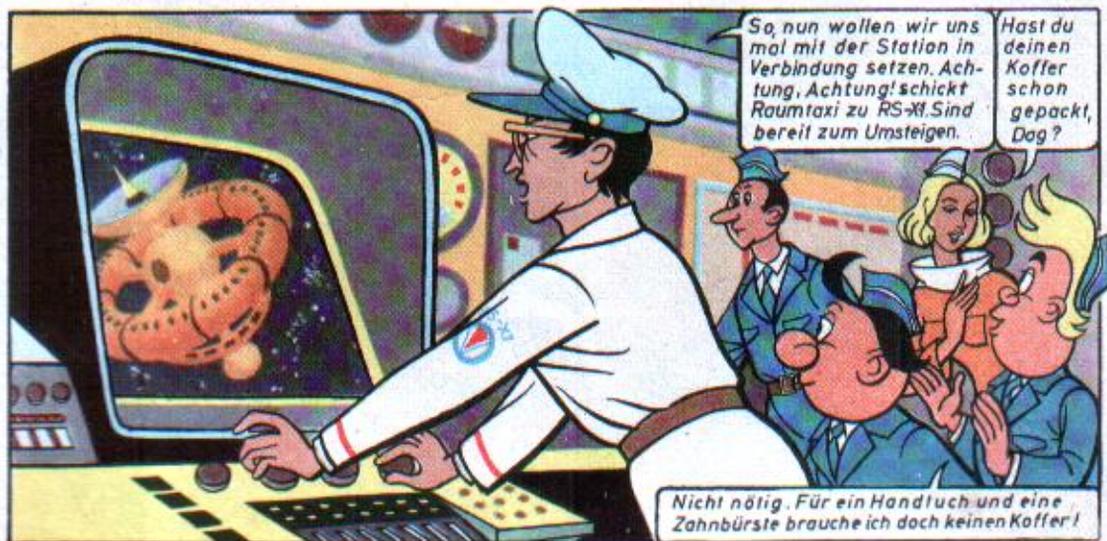
Umsteigen? In eine Raumstation? Was ist denn das nun wieder?

Eine Raumstation ist ein künstlicher Satellit. Er umkreist den Planeten und dient als Funk- und Wetterstation. Gleichzeitig ist er eine Art Bahnhof für die Raumschiffe, die von hier aus ins All starten.



Wieviele Stationen gibt es denn?

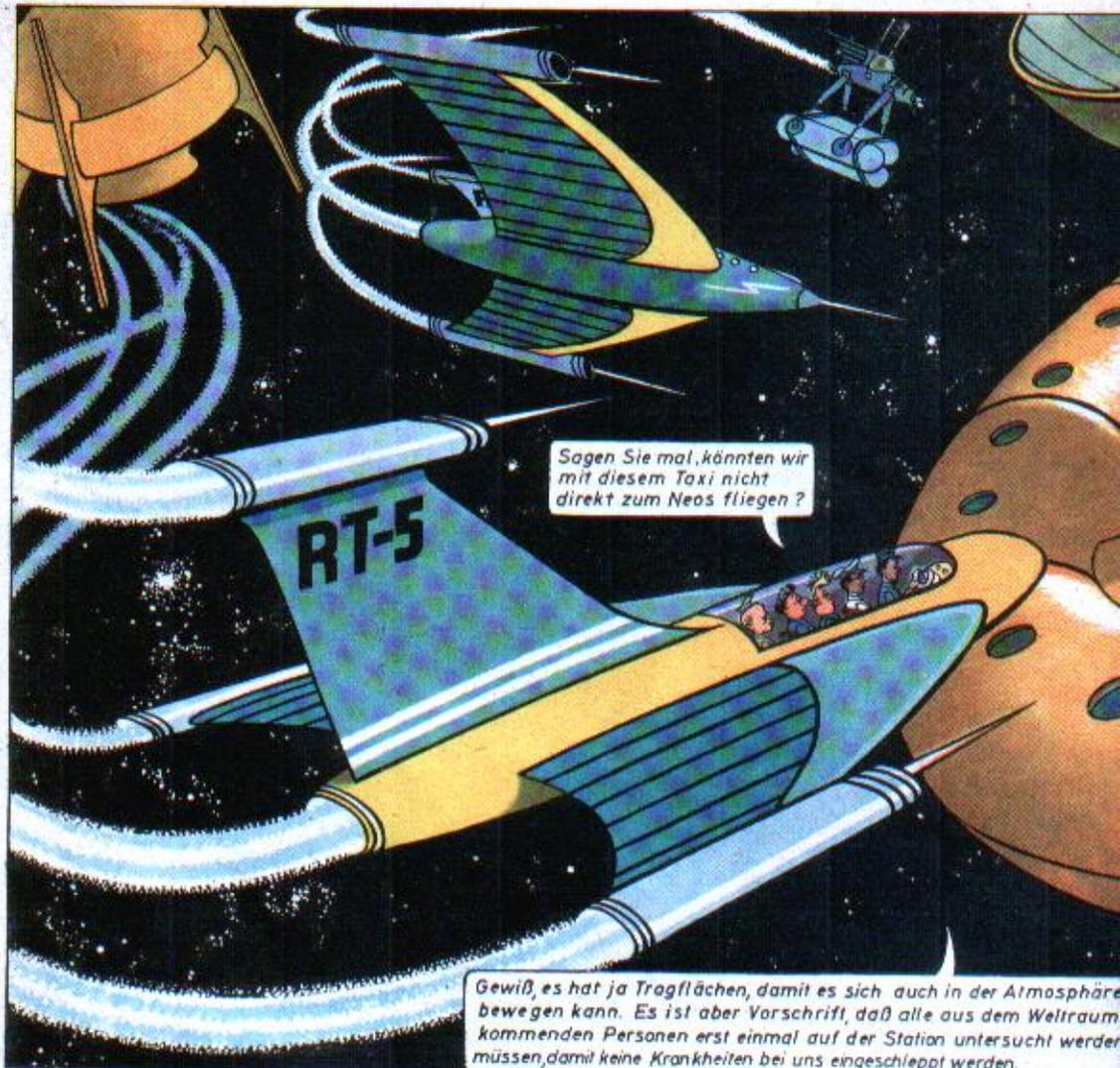
Gegenwärtig zwei. Eine gehört der Republikanischen Union und die andere dem Großneonischen Reich. Beide werden ständig immer weiter ausgebaut.



So, nun wollen wir uns mal mit der Station in Verbindung setzen. Achtung, Achtung! schickt Raumtaxi zu RS-XI. Sind bereit zum Umsteigen.

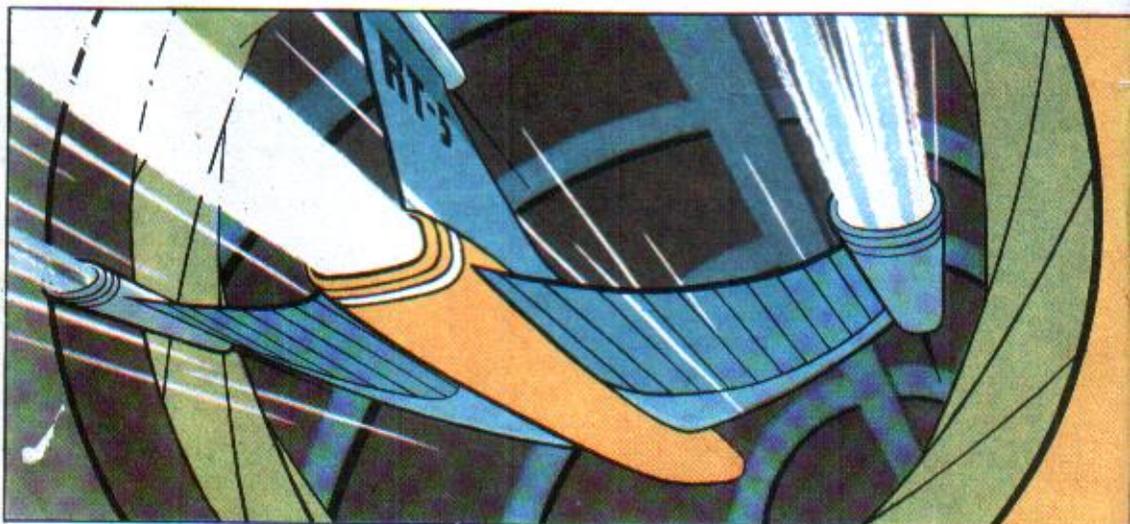
Hast du deinen Koffer schon gepackt, Dog?

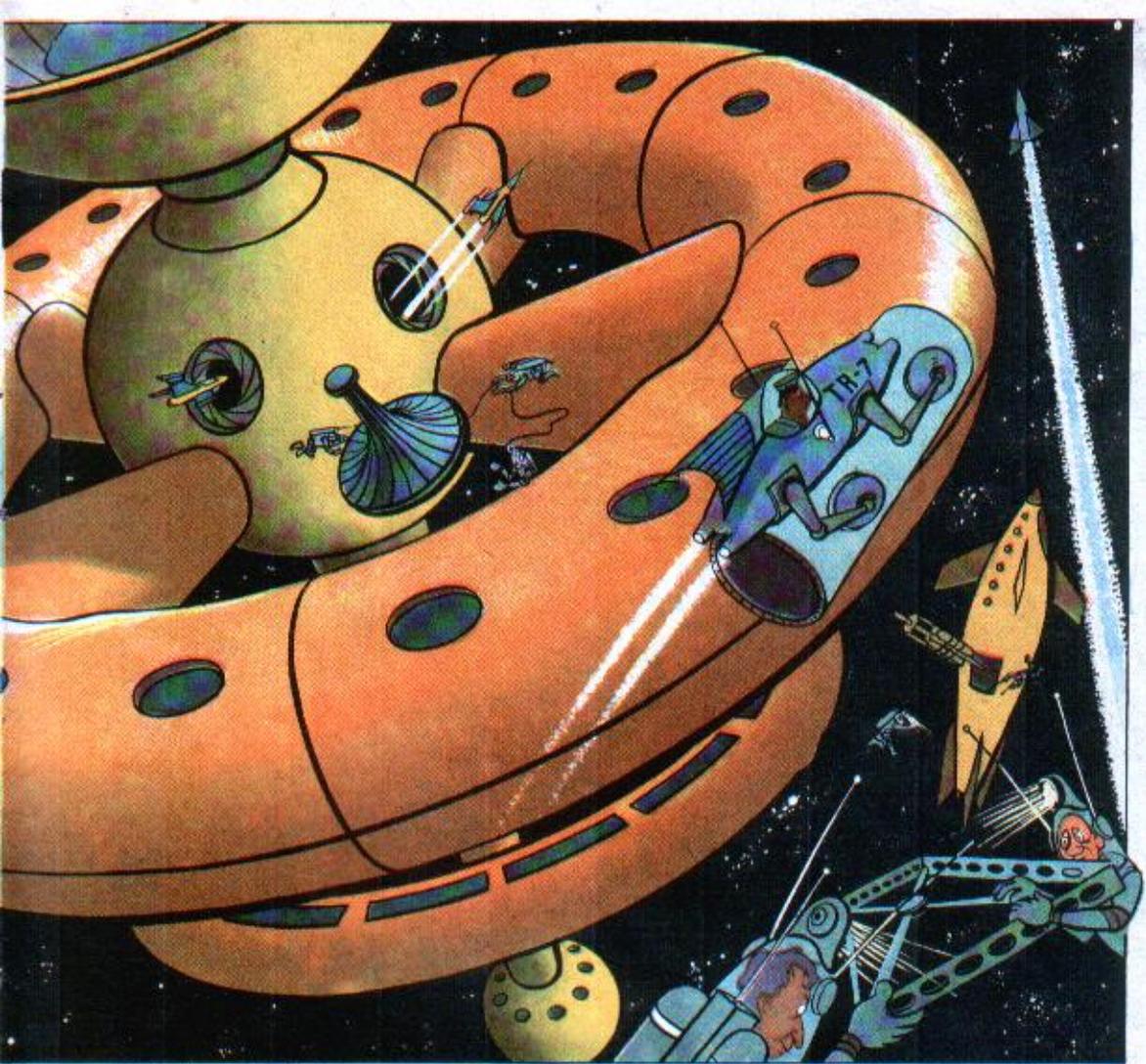
Nicht nötig. Für ein Handtuch und eine Zahnbürste brauche ich doch keinen Koffer!



Sagen Sie mal, könnten wir mit diesem Taxi nicht direkt zum Neos fliegen?

Gewiß, es hat ja Tragflächen, damit es sich auch in der Atmosphäre bewegen kann. Es ist aber Vorschrift, daß alle aus dem Weltraum kommenden Personen erst einmal auf der Station untersucht werden müssen, damit keine Krankheiten bei uns eingeschleppt werden.





Du, sieh mal, das sind die drei Lebewesen, die RS-XI von der Erde mitgebracht hat.



Sie scheinen sich hier schon ganz wie zu Hause zu fühlen.



Ich freue mich, Bhur Yham, daß ich Sie als erster nach Ihrer erfolgreichen Fahrt begrüßen darf. Aber wo ist denn Peer Tyla, Ihr Kommandant?

Peer Tyla wurde wegen Spionageverdacht abgesetzt. Er ist mit mir zusammen hier angekommen.



Aber wo ist er denn geblieben? Wir haben ihn doch gar nicht gesehen.

Geflohen kann er nicht sein. Er gab mir doch sein Ehrenwort.



Ein Agent und Ehrenwort! Bhur Yham war zu verträuensselig.

Ich möchte wetten, daß er doch getürrt ist.



Ist der ehemalige Kommandant Peer Tyla hier gewesen?

Ja, er nahm sich ein Raumtaxi und flog damit weg. Aber wieso ist er denn nicht mehr Kommandant? Peer Tyla ist ein Spion!



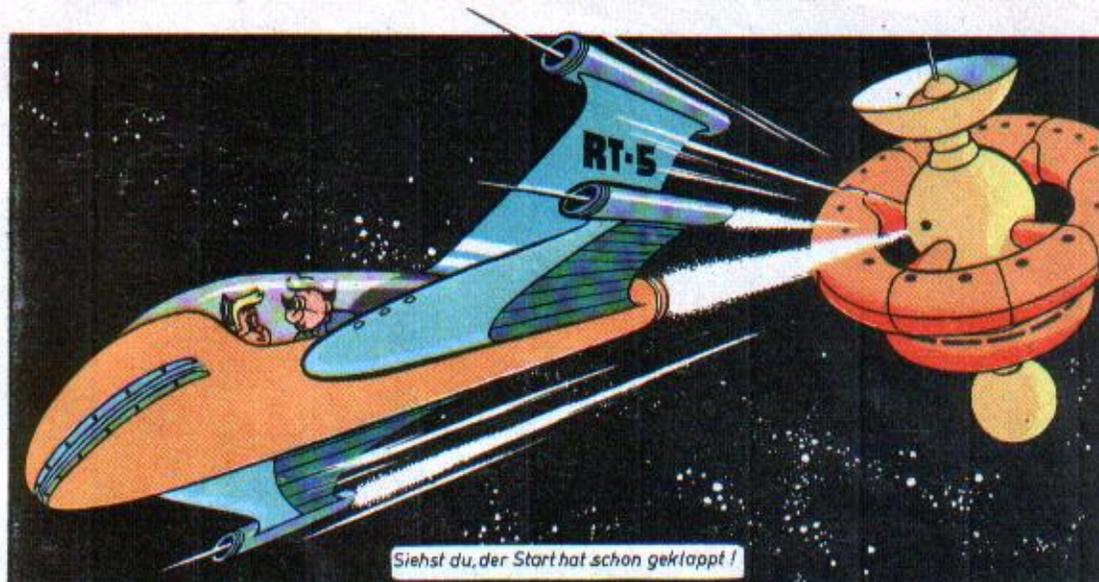
Da haben wir's! Er ist bestimmt zu seinen Leuten in die andere Raumstation geflogen!

Wir dürfen keine Zeit verlieren. Komm, wir schnappen uns ein Raumtaxi und brausen hinterher!



Kannst du denn so ein Ding überhaupt steuern?

Klar, ich habe vorhin doch neben dem Fahrer gesessen. Ist ganz einfach!

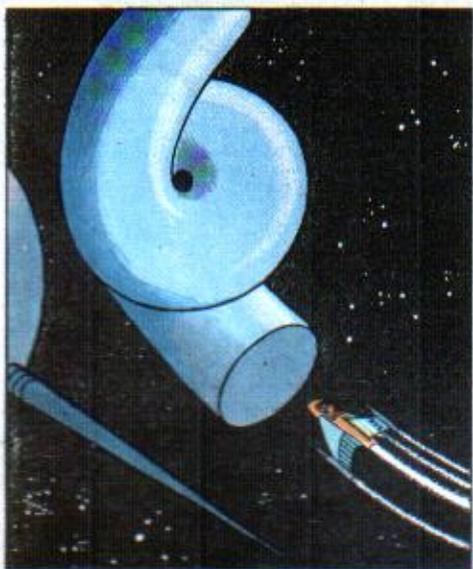


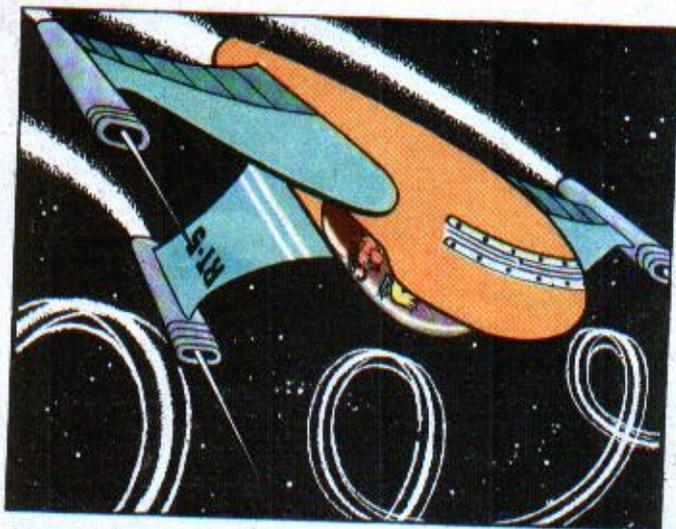
Siehst du, der Start hat schon geklappt!



Da drüben ist die feindliche Raumstation!

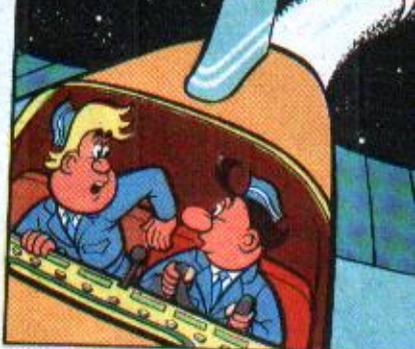
Die scheinen mitten in der Arbeit zu stecken. Es schwirren noch allerhand Bauteile umher.





Mensch, Dig, du fliegst wie ein Wildsaurier!

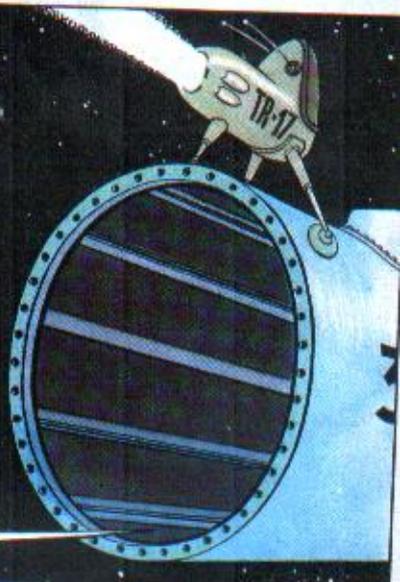
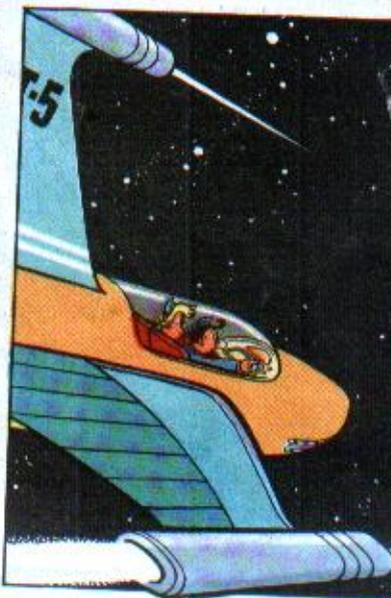
Rede doch nicht, du kannst es auch nicht besser! Was kann ich dafür daß mir das dämliche Waldhorn in den Weg kom?



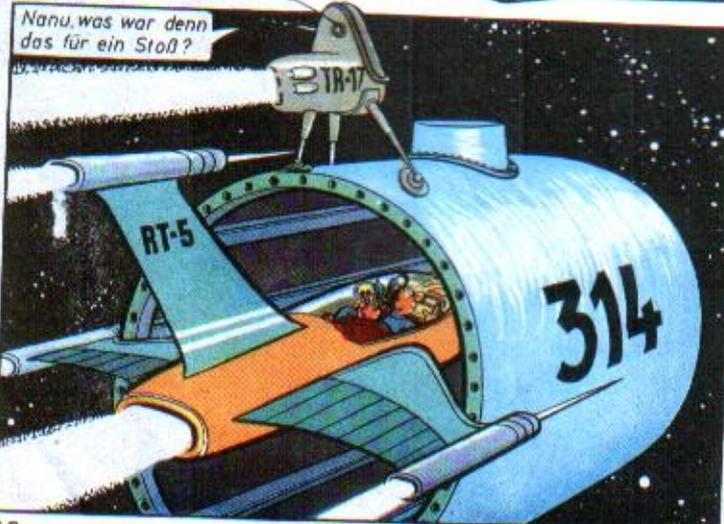
Laß mich doch mal steuern.



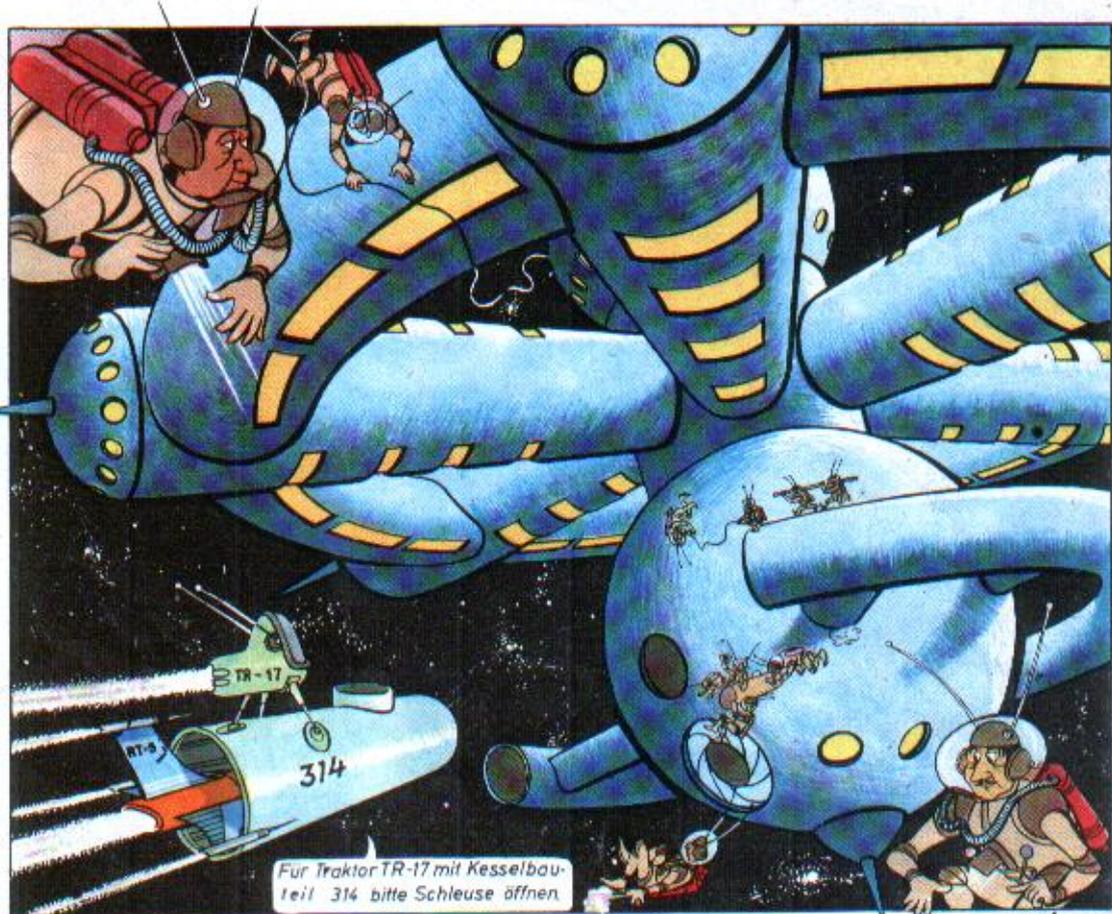
Meinetwegen, aber paß auf, da vorne fliegt uns schon wieder einer vor der Nase rum!



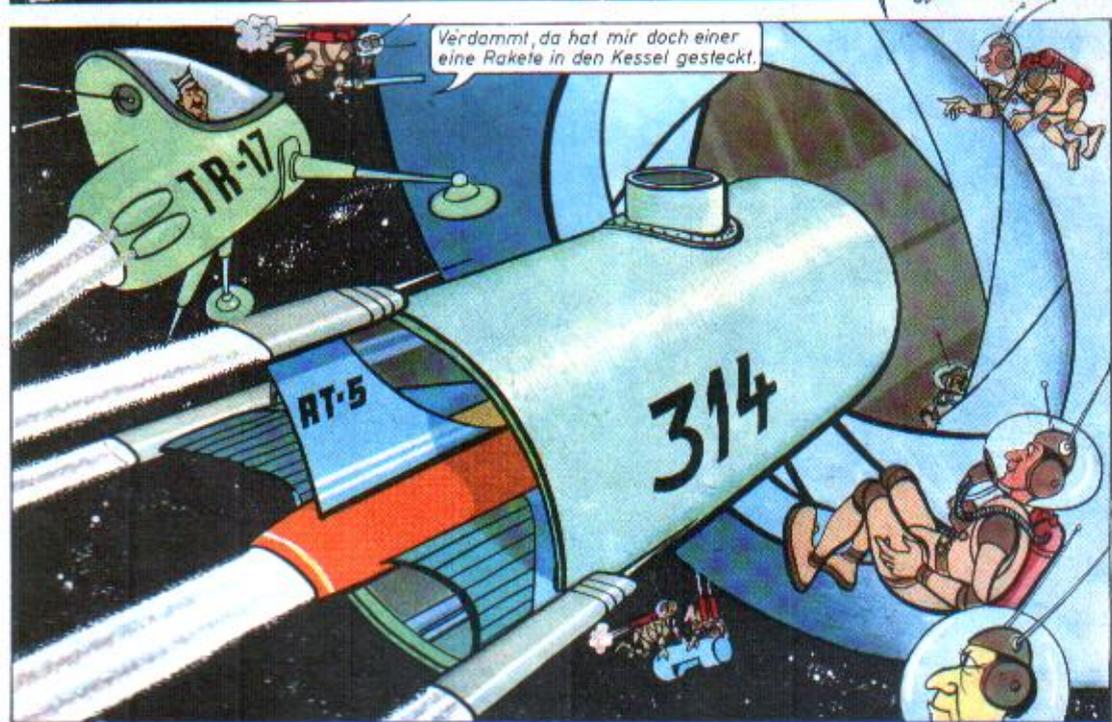
Nanu, was war denn das für ein Stoß?



Donnerwetter, jetzt muß ich den Traktor aber kräftig bremsen. Es scheint mir als ob sich die Last selbständig gemacht hat.

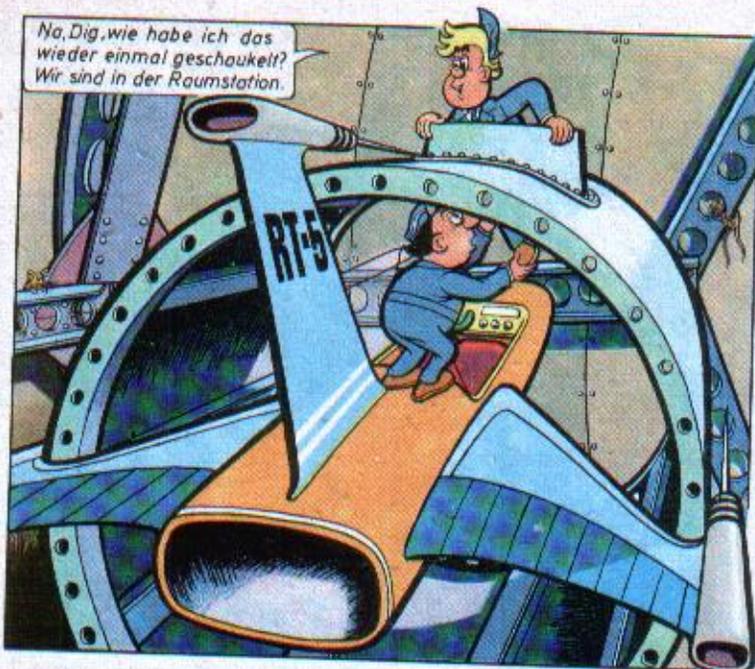


Für Traktor TR-17 mit Kesselbauteil 314 bitte Schleuse öffnen.



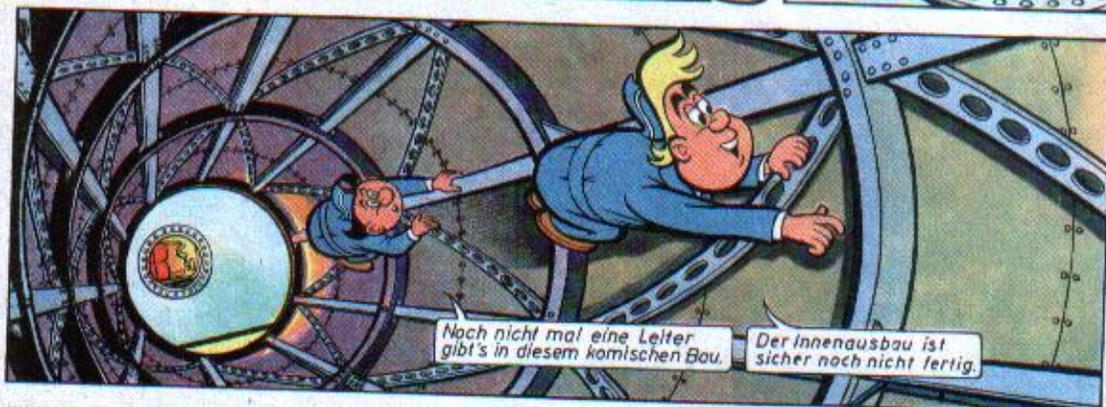
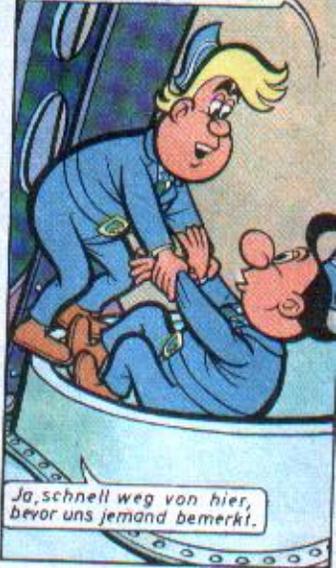
Verdammt, da hat mir doch einer eine Rakete in den Kessel gesteckt.

Na, Dig, wie habe ich das wieder einmal geschaukelt? Wir sind in der Raumstation.



Ach, du hattest bloß mehr Glück als Verstand! Los, wir müssen Peer Tyla suchen!

Ja, schnell weg von hier, bevor uns jemand bemerkt!



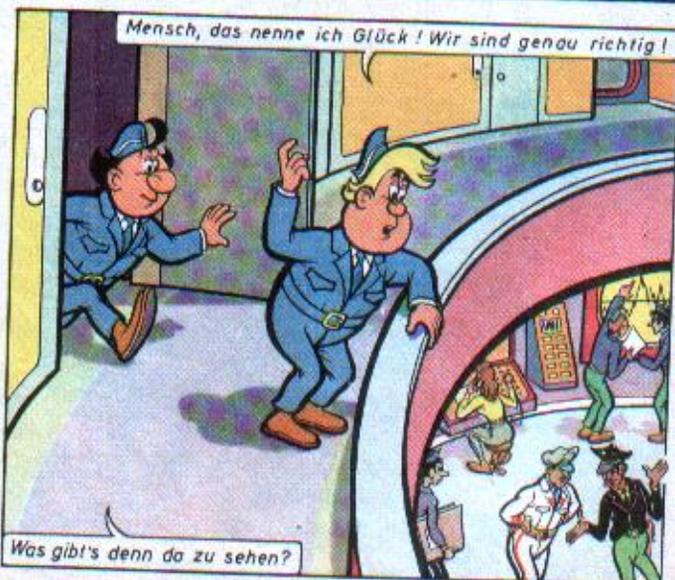
Nach nicht mal eine Leiter gibt's in diesem komischen Bau.

Der Innenausbau ist sicher noch nicht fertig.



Wohin willst du? Wenn uns bloß keiner erwischt!

Alter Angsthase! Irgendwo wird man hier schon herauskommen!



Mensch, das nenne ich Glück! Wir sind genau richtig!

Was gibt's denn da zu sehen?

Da unten steht Peer Tyla!

Tatsächlich, er ist es, und der andere ist sicher der Kommandant dieser Station.

Hören Sie, ich habe Ihrem Staat die Pläne über das neue Raumschiff geliefert, nun will ich auch dafür bezahlt werden!

Das ist alles sehr schön und gut, was Sie mir da erzählen, mein lieber Peer Tyla. Aber ich kann Ihnen kein Geld für Ihre Arbeit geben. Dazu bin ich nicht befugt.



Dann müssen Sie sich an die Regierung wenden. Außerdem haben Sie Ihren Auftrag nicht ganz erfüllt.



Zum Kuckuck, was kann ich denn dafür, daß der Kommandant von MY3 so ein Esel war!



Regen Sie sich nicht auf, Peer Tyla!-Happia, ist das Ihre Mütze?

Ach was, die paßt mir ja gar nicht!

Stimmt, die ist für Ihren Kürbis viel zu klein.



Moment mal! Dieses Käppi kenne ich! Es gehört einem von den Digidags. Sie spionieren mir nach!







Hilfeeee !!

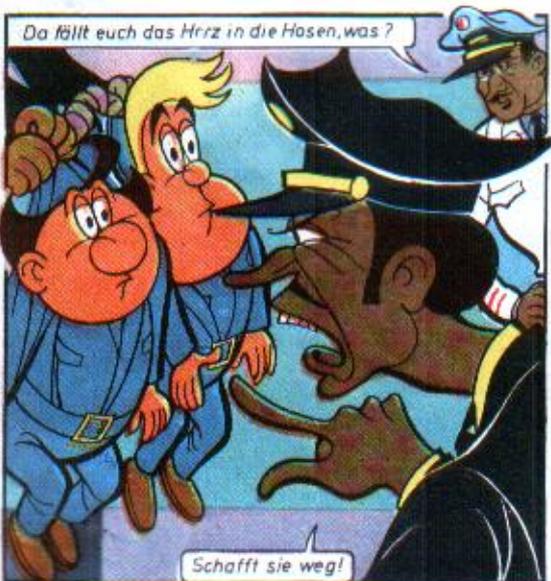
So, du Neunmalkluger, nun sag mir mal, wie wir aus dieser Klemme wieder herauskommen.

Ach, laß mich in Ruhe!



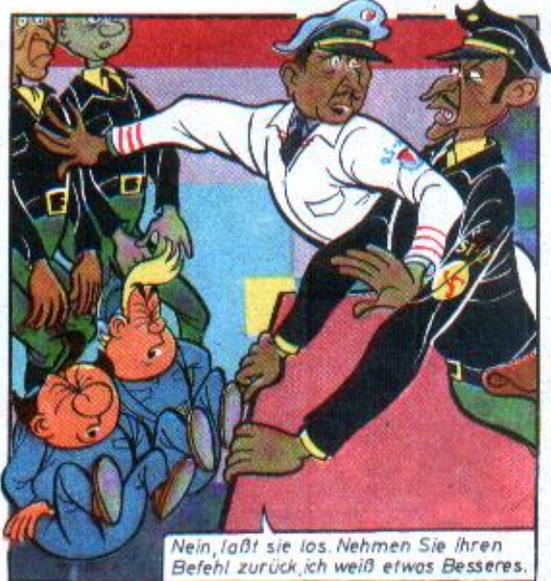
Hier sind die beiden Spione, Kommandant!

Das hat bisher noch keiner gewagt, in unsere Station einzudringen! Wißt ihr, wie Spionage bei uns bestraft wird? Wir werden euch in den Weltraum schießen!



Da fällt euch das Hrrz in die Hasen, was?

Schafft sie weg!



Nein, laßt sie los. Nehmen Sie ihren Befehl zurück, ich weiß etwas Besseres.



Hören Sie, Kommandant, ich mache Ihnen einen Vorschlag. Ich besorge Ihnen den dritten Erdbewohner, der für Ihre Regierung sehr wertvoll sein wird, denn er ist ein Gelehrter. Dazu brauche ich aber die Digidags und zwei Offiziere.



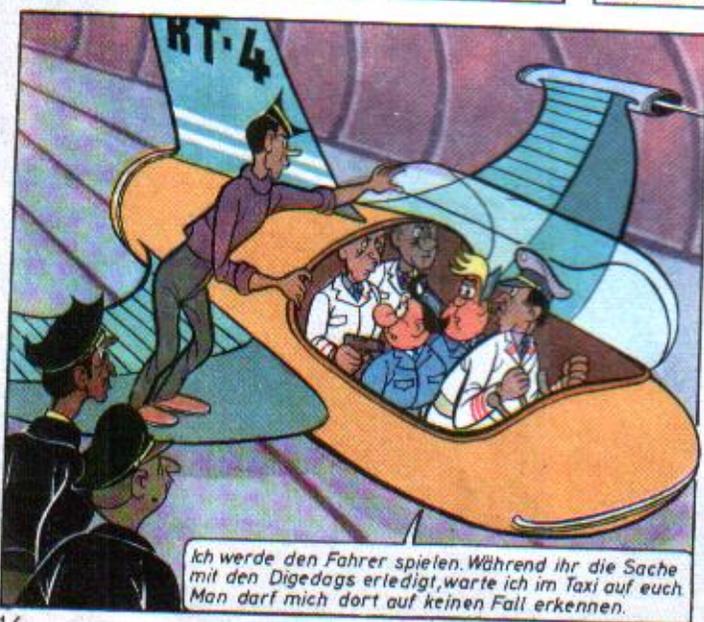
Gut, ich bin einverstanden. Wenn die Sache klappt, werde ich mich dafür einsetzen, daß Sie das Geld für Ihre Agententätigkeit bekommen.



Ich habe einen Sonderauftrag für Sie. Sie verkleiden sich sofort als republikanische Offiziere. Sie fliegen mit Peer Tylas Raumtaxi zur anderen Station, um den Gefährten dieser Erdenbewohner zu holen.



Ihr werdet uns den Weg zeigen und Sinus Tangentus zu uns herüberlocken. Wenn ihr meine Befehle nicht befolgt, kracht es. Die Offiziere werden euch liebevoll behüten.



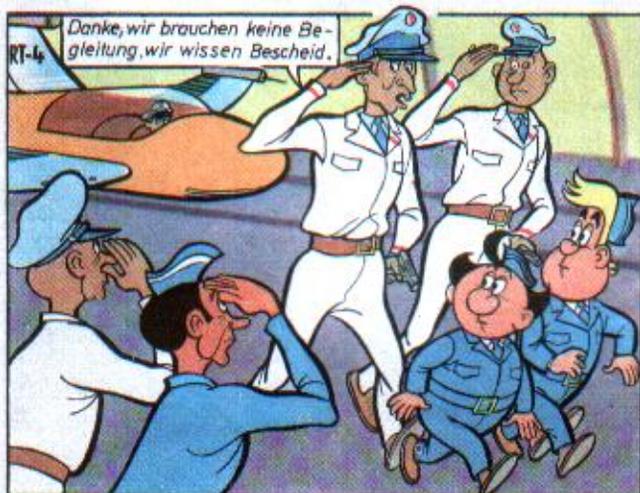
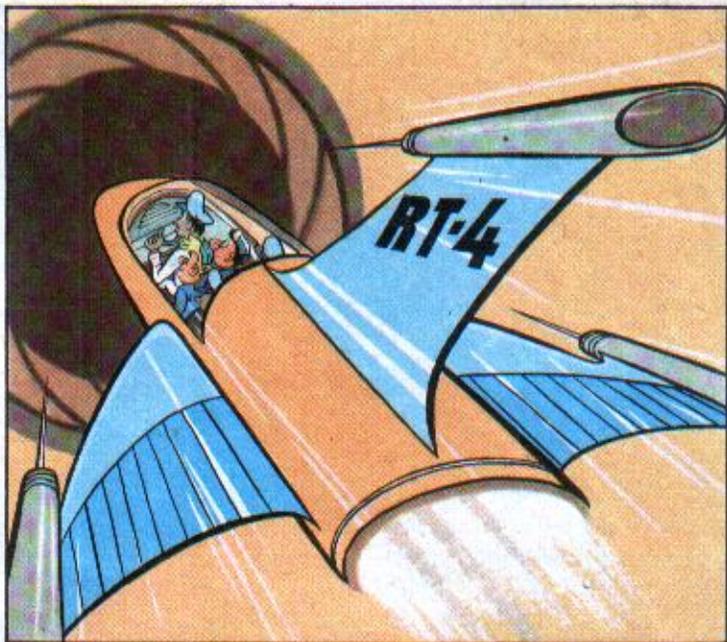
Ich werde den Fahrer spielen. Während ihr die Sache mit den Digidags erledigt, warte ich im Taxi auf euch. Man darf mich dort auf keinen Fall erkennen.



Das reinste Himmelfahrtskommando! Wenn das nur gut geht.



Bitte bereitmachen zur Aufnahme von Taxi mit Beauftragten der Obersten Raumfahrtbehörde.



Danke, wir brauchen keine Begleitung, wir wissen Bescheid.



Kennst du die?

Keine Ahnung, wer das war. Sicher wieder irgendeine Inspektion.



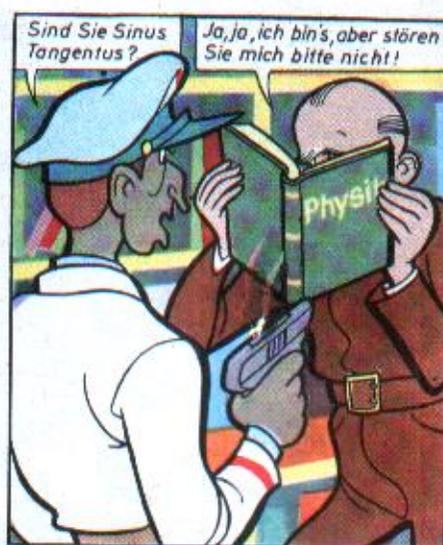
Nun macht keine Zicken und führt uns auf dem kürzesten Weg zu eurem Freund.

Wir wissen doch gar nicht, wo er sich im Augenblick aufhält!

Sowie wir merken, daß ihr uns an der Nase herumführen wollt, ist es aus mit euch!

BÜCHEREI

Am wahrscheinlichsten ist, daß er hier in der Bücherei sitzt und studiert.





Nanu, was ist denn das für eine Maschine?

Wir haben doch niemandem Starterlaubnis erteilt. Prüfen wir gleich mal nach.



Wer hat eben die Station verlassen?

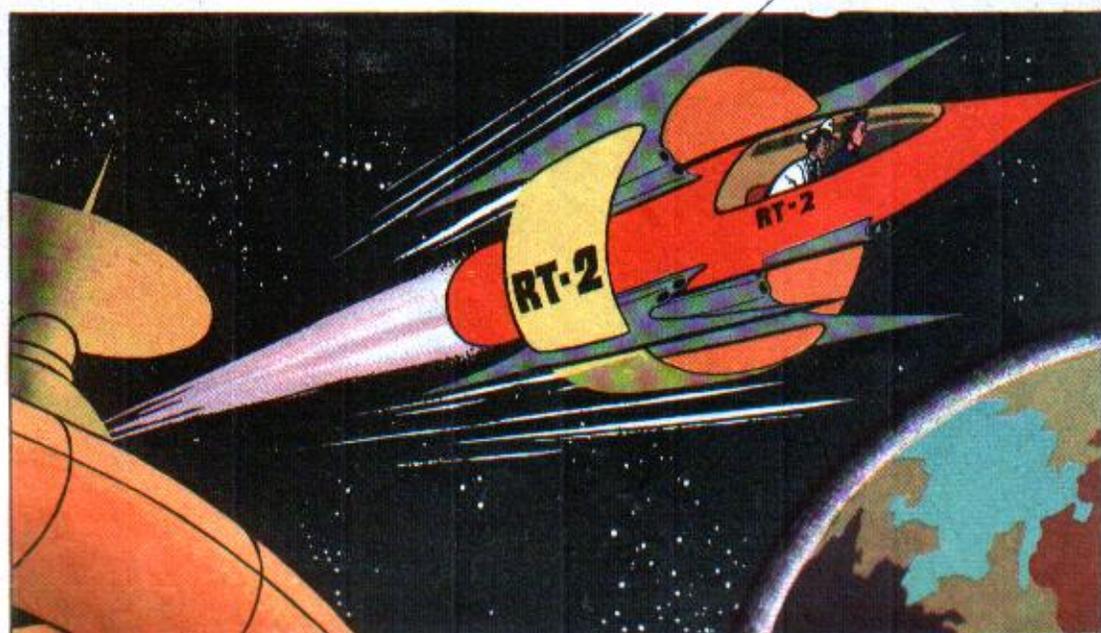
Zwei Inspektoren von der Obersten Raumfahrtbehörde und...

Quatsch! Es war überhaupt kein Besuch angemeldet.



Spläne von der anderen Seite! Rein in die Kiste!

RT-2



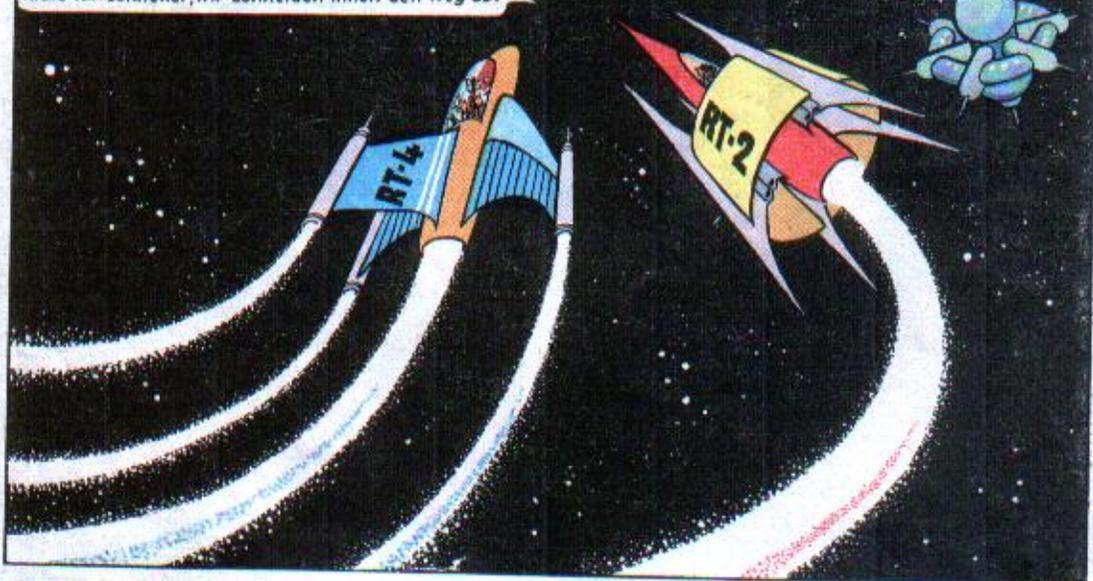


Hier Polizeischiff RT-2 der Republikanischen Union. Stoppen Sie ab, oder wir eröffnen das Feuer!



Sie antworten nicht!

Da, sie wollen in ihre Außenstation zurück! Unsere Kiste ist schneller, wir schneiden ihnen den Weg ab.



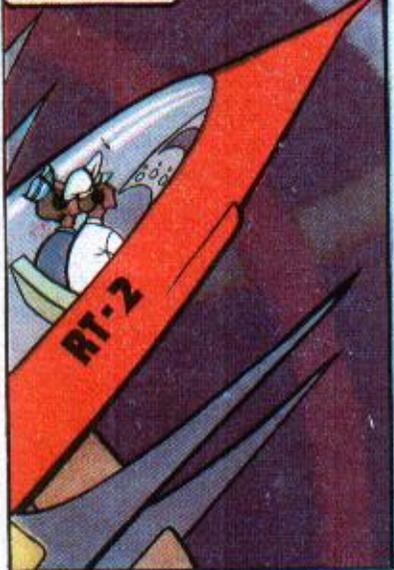
Verdammt, wir kommen nicht mehr in die Station.



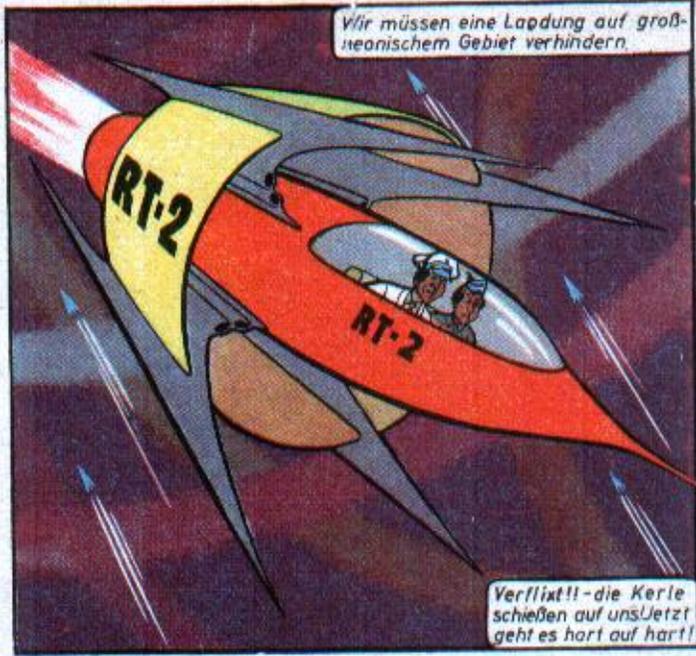
Runter zum Neos! Versuche auf unserem Gebiet zu landen.

Mach auf alle Fälle die Raketenwaffen klar.

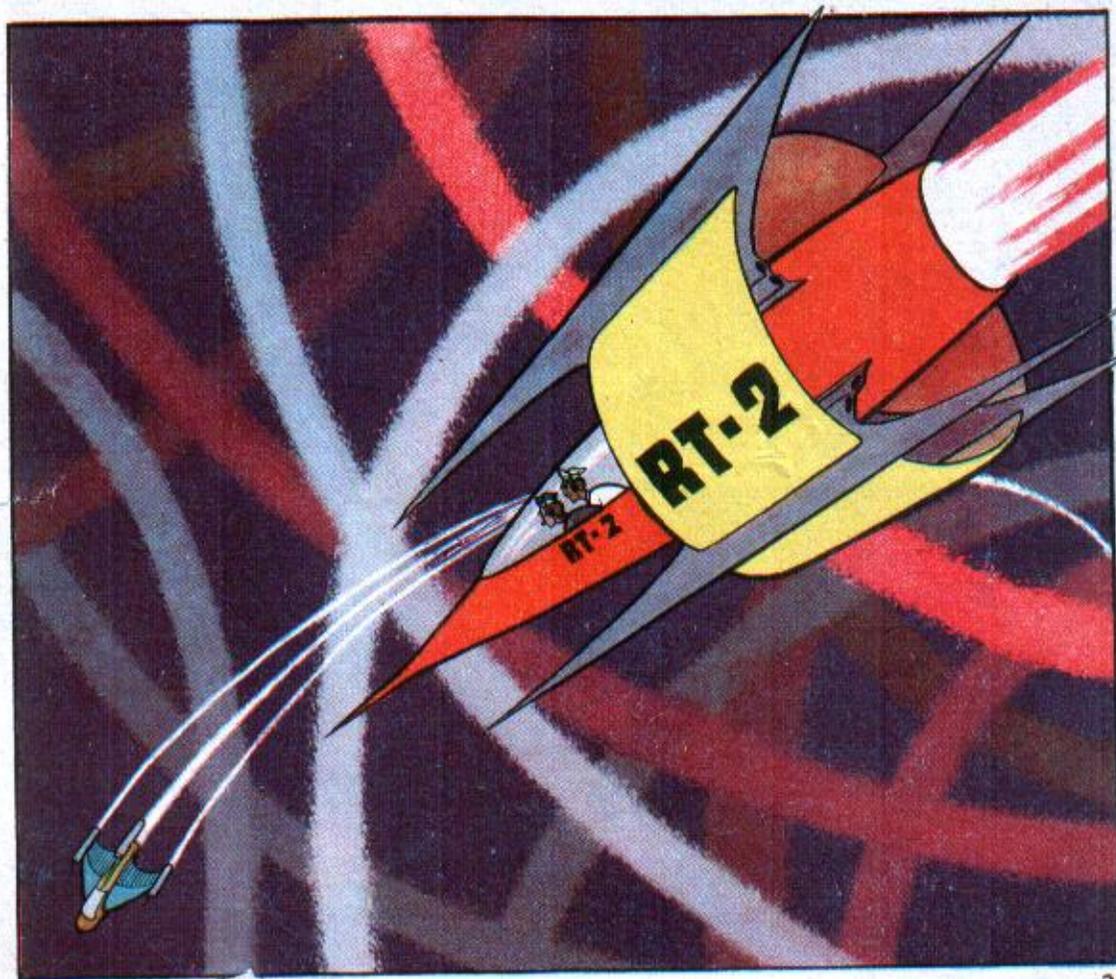
Sie gehen tiefer!
Sie tauchen in die
Atmosphäre ein!

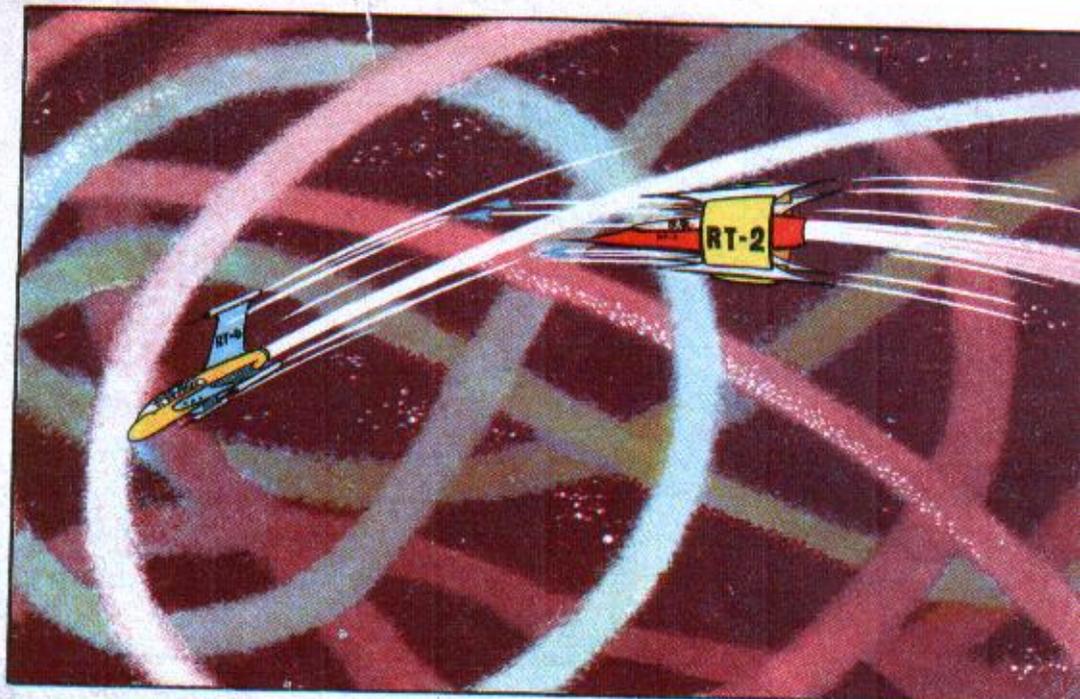


Wir müssen eine Landung auf groß-
neonischem Gebiet verhindern.



Verflucht!! - die Kerle
schießen auf uns! Jetzt
geht es hart auf hart!





Wir haben sie auf unser Hoheitsgebiet abgedrängt.
Jetzt zwingen wir sie zur Landung. Noch eine Salve!

Getroffen! Sie
trudeln ab!

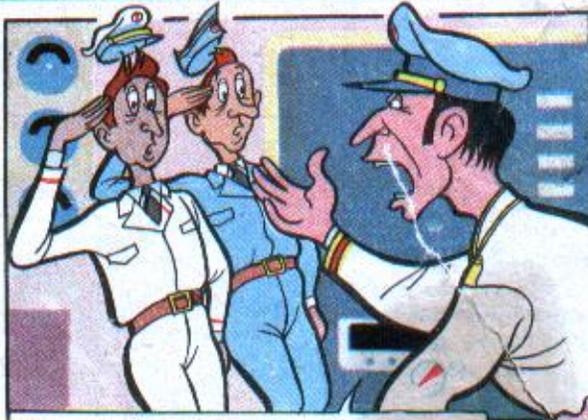


Das Taxi ist am Boden explodiert. Zurück zur Raumstation!



zi gehen wir gleich zum
Allen und melden ihm unseren
Erfolg. Der wird ja staunen!

Das gibt be-
stimmt ein
dickes Lob.



Was sagt ihr? Spione habt ihr abgeschossen?
Wißt ihr, wer noch in der Maschine war?
Die drei Menschen von der Erde!



n lebt auch kein
mehr, wenn
auf dem Neos
ert ist!

Immerhin, vielleicht
es kann sein, daß sie
noch vorher aus-
gestiegen sind.



Ach was, dummes Zeug. Funken Sie folgen-
de Meldung an alle Polizeistationen der Re-
publikanischen Union: Polizei der Raumsta-
tion zwingt Raumtaxi des Großneanischen
Reiches zweihundert Kilometer südöstlich der
Hauptstadt zur Notlandung. Bitte sofort
Absturzstelle ausfindig machen!

W

elche Aufgaben hat eine Weltraumstation zu erfüllen? Wir zeigen vier Möglichkeiten.

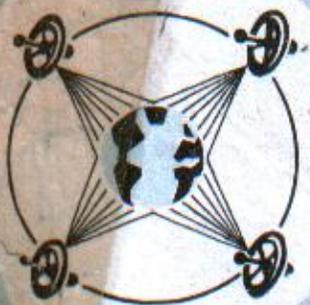


Die Lufthülle filtert die kosmischen Strahlen. Sie können nur außerhalb der Atmosphäre in voller Stärke gemessen und erforscht werden.



Astronomische Beobachtungen werden durch Rauch, Dunst und Wolken behindert. Von einer Raumstation aus sind die Gestirne vollkommen klar sichtbar.

Vier Raumstationen, die sich ebenso schnell wie die Erde drehen, ermöglichen gleichzeitige Funk- und Fernsehsendungen an jeden Punkt der Erdoberfläche.



Raumschiffe, die von einer Raumstation aus ins All starten, brauchen nicht mehr den Luftwiderstand und die volle Anziehungskraft der Erde zu überwinden.

Nicht nur auf der Erde, sondern auch auf dem Neos finden sich ältere Damen gern zu einem Fränzchen zusammen. Ein so heisses Vergnügen schenkt manchmal aufregende Erkenntnisse, die wir im nächsten

MOSA